

Baustart für weitere Pflegeeinrichtung

In der Hochstraße entstehen in zwei Gebäuden Altenpflege und ServiceWohnen

VON DANIEL HINZ

SEESSEN. Mehrere Millionen Euro investiert die APE REAL Estate GmbH & Co. KG in Seesen, eine genau Zahl wird nicht genannt. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Gesellschaft für soziale Aufgaben (GesA). An der Ecke Hochstraße/Gänsepforte entstehen zwei große Wohnblocks. In einem soll eine Altenpflegeeinrichtung mit 93 Plätzen entstehen. Im anderen werden 32 ServiceWohnungen realisiert. „Im Rahmen des Projektes in der Kurparkstraße haben wir uns näher mit dem Standort Seesen beschäftigt und sind zu dem Entschluss gekommen, dass hier noch weiterer Bedarf besteht“, erläutert Geschäftsführer Kenneth Woods. In der Kurparkstraße sei man bereits fast ausgebucht und selbst für die Hochstraße gebe es schon Anfragen – obwohl dort gerade erst mit den Bauarbeiten angefangen wurde.

Entstehen wird dort auf 4.570 Quadratmetern ein viergeschossiges Gebäude in U-Form mit Teilunterkellerung und eine große Dachterasse für die Altenpflege. Geplant sind 93 Einzelzimmer, eine eigene Küche und zusätzliche Küchen für Wohngruppen auf jeder Etage. Im Außenbereich wird ein Innenhof als Aufenthaltsbereich entstehen. Denn die ServiceWohnungen schließen sich in L-Form daran an. Die dortigen drei versetzten Geschosse beinhalten 32 Wohnungen mit einer Größe von 48 bis 77 Quadratme-



Kenneth und Dave Woods sowie planer Holger Neubert und Bauleiter Rüdiger Otto freuen sich, dass die Arbeiten an der Hochstraße endlich begonnen haben.

FOTO: Daniel Hinz

tern auf einer Fläche von 1.840 Quadratmetern. Vier Wohnungen werden rollstuhlgerecht sein, alle sind aber barrierefrei. Für Anwohner mit Autos gibt es eine Tiefgarage. „Bewohner von Pflegeeinrichtungen gehen ungerne aus ihrer Umgebung heraus. In einem solchen Innenhof

fühlen sie sich aber behütet“, erläutert Woods.

Insgesamt sehen die Verantwortlichen die beiden Gebäude als Einheit, es soll gemeinsame Angebote geben. Im ServiceWohnen kann den Bewohnern alles an hauswirtschaftlichen Aufgaben abgenommen werden. Nur die

Pflege selbst wird nicht übernommen. Natürlich können aber zusätzlich Pflegedienste unterstützen.

Eigentlich sollten die Gebäude bereits in diesem Jahr stehen. Doch bis die Baugenehmigung vorlag, verging viel Zeit. „Von den Auflagen und Bedingungen waren wir

dann auch überrascht“, äußerte der Geschäftsführer Kritik. Da müssten noch einige Diskussionen geführt werden, meint Wodds. Gerne hätte er es gesehen, wenn vom Landkreis früher und häufiger Gespräche mit den Fachplanern geführt worden wären. Denn die Verzögerungen kosten nicht nur Zeit, sondern auch viel Geld. Scheitern werde das Projekt aber nicht mehr, dazu sei auch schon zu viel investiert worden.

Rund 65 Arbeitsplätze entstehen in der Pflegeeinrichtung, inklusive Teilzeitkräften. Betrieben wird diese von der neuen Marke Nordic Care, eine Tochter der GesA. Woods selbst hat bereits 30 Jahre Erfahrung in der Altenhilfe, die Nordic Care hat zudem aktuell mehrere Bauvorhaben in diesem Bereich. In Seesen haben die Bauarbeiten Ende Januar begonnen. Planer Holger Neubert und der Projektkoordinator der APE vor Ort in Seesen, Dave Woods, rechnen mit der Fertigstellung und Eröffnung der Gebäude im Sommer kommenden Jahres.



Vier Etagen, heller Eingangsbereich und große Dachterasse, so sieht die Pflegeeinrichtung aus.



Drei Geschosse hat das ServiceWohnen. Alle 32 Wohnungen haben einen Balkon.

Entwürfe: GesA-mbH